

Großer Raum im OG



Gleich links am Eingang zum großen Raum im Obergeschoss fällt eine Doppelvitrine mit einem Sammelsurium von Kleinigkeiten auf. Eine kleine Tafel, Kopie aus dem damaligen „Alb-Boten“ aus dem Jahr 1852 gibt Aufschluss: es handelt sich um das Handelsangebot der später weltweit bekannten Nadelfabrik „Groz-Beckert“; so also begann hier im Kleinen die Industrialisierung!

Rechts vom Eingang zeigt eine große Vitrine die rasante Entwicklung des Radios, beginnt mit Detektoren der 20-er Jahre, den folgenden Volksempfängern; über das „Magische Auge“ von Grundig bis zum Kofferradio der 50-er Jahre. In mit Elektronenröhren bestückten Empfangsgeräten aus der Mitte des 20. Jahrhunderts bis in die 1970er Jahre zeigt sowohl das „Magische Auge“ als auch das später aufkommende "Magische Band" an, wie genau das Gerät auf die Sendefrequenz des zu empfangenden Senders eingestellt ist.



Als Hauptthema dieses Raumes werden aber Gegenstände über das Leben der Kinder gezeigt wie zum Beispiel:

Szenen aus der Schule, Schulbänke mit Utensilien, Bastelarbeiten und besonders das Spielzeug. Natürlich wurden zu Weihnachten Puppenstuben, Puppenküchen, Spiele, Burgen und mehr ausgepackt und wieder säuberlich verborgen. Über Generationen wurden diese Gegenstände sorgfältig gepflegt und erhalten. Besonders schön sind die Dampfmaschinen und die dazugehörigen Antriebssysteme und Arbeitsmaschinen in einer

speziellen Vitrine. Ein Besuch lohnt sich ganz bestimmt.